A1	ca. 0,09 ha	KV
Rückbau (Entsiegelung) und anschließende Wiederbegrünung (Rekultivierung)		
A2	75 St.	K6, K7, K8, K9
Pflanzung von hochstämmigen Laubbäumen		
A3	ca. 0 km	K10
Renaturierung eines verrohrten Gewässerabschnitts		

A4	ca. 0,2 ha	K3
Entwicklung von artenreichen standortgerechten Saum- und Schlagfluren im Rahmen der natürlichen Sukzession aus ausreichtreiem Samenmaterial. Freihaltung von aufkommenden Gehölzbeuschs im zeitlichen Rahmen der Sicherheitsverfahrungsöffnt der Gaslektung		
A5	ca. 10 ha ca. 400	K1, K2, K6
Umwandlung von intensiv genutzten Agrarland in artenreiches Extensivgrünland (Mähd und zeitgerichtete Beweidung) mit Kleinstrukturen (Trockenmauern, Steinhaufen, Altgrasäume); Entwicklung durch Oberboden oder Heuaufbge der umliegenden Wiesen. Ziel ist die Neuschaffung von besiedlungsfähigen Lebensräumen für Offenlandarten (Brutvarietäten, Feldlerche u.a.). Die Maßnahme erfolgt mit mindestens 3-jähriger Vorlaufzeit		

A6	ca. 0,27 ha	KGV
Anlegen eines artenreichen standortgerechten Gewässerbeschnitts		
A7	ca. 0,24 ha ca. 350	K11
Pflanzung von einzelnen Gebüschen aus fruchttragenden, dornenbewehrten Sträuchern im angesäumten Rieren und Aktionsraum eines Neuntrifers. Die Maßnahme erfolgt mit mindestens 2-jähriger Vorlaufzeit		

A8	ca. 0,09 ha	K13
Entwicklung von dem gesäumtgrünen Lebensraum des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings entsprechenden Begleitstreifen zwischen Rigolen (nach dem 15.3.) oder 2- Ende Mai und nach dem 15.8.) mäßige Mahd,dann: Belassen ungemäßter, ggf. abschnittsweise ca. alle 1-2 Jahre ab Mitte September gemäßter, Saumstreifen. Die Maßnahme erfolgt mit mindestens 1-jähriger Vorlaufzeit		
A9	ca. 0,14 ha	K14
Entwicklung von Brutrahstätten für Feldspierling und Blutkänflling. Pflanzung einzelner Gehölzgruppen und Entwicklung daziwischenliegender samerkräuterder Ruderalfluren: Entbringen von Nistkästen		

G1	ca. 1,5 ha	KF
Pflanzung von gesichtsreicheren Gehölzgruppen aus naturnaurtypischen Baum- und Sträuchern		
G2	ca. 0,5 ha	KF
Einsaat mit artenreichen Landschaftsrasen. Saatgutqualität differenziert für: Barrieren und Verkehrsinseln, Entwässerungsmulden, Böschungen		
G3	ca. 230 m ca. 500 m²	KF
Pflanzung 2-3-reihiger Hecke aus naturnaurtypischen Sträuchern		

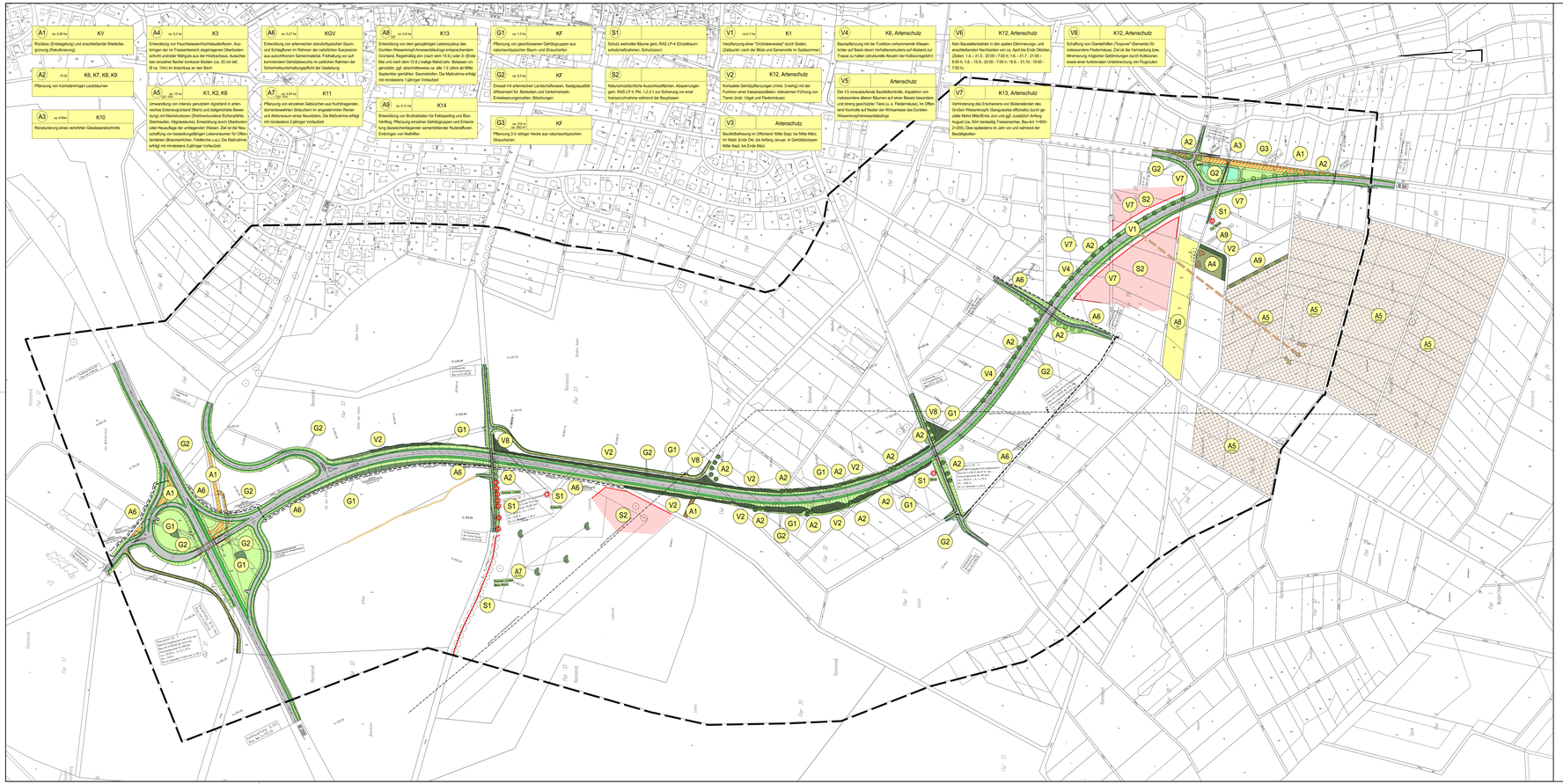
S1		
Schutz wertvoller Bäume gem. RAS LP-4 (Einzelbaumschutzmaßnahmen, Schutzzaun)		
S2		
Naturschutzfachliche Ausschlussflächen. Abspeirungen gem. RAS LP 4. Pfl. 1,2,3 zur Sicherung vor einer transportnahme während der Bauphasen		

V1	ca.0,7 ha	K1
Verpflanzung einer "Orchideenwiese" durch Soden. (Zeitpunkt: nach der Blüte und Samenreife im Spätsommer)		
V2		K12, Artenschutz
Komplette Gehölzpflanzungen (mind. 3-reihig) mit der Funktion einer trassenparallelen, niskaemen Führung von Tieren (insb. Vögel und Fledermäuse)		
V3		Artenschutz
Bauldeitbefreiung im Offenland: Mitte Sept. bis Mitte März; im Wald: Ende Dez. bis Anfang Januar. In Gehölzbrüterzeiten: Mitte Sept. bis Ende März		

V4		K6, Artenschutz
Baumpflanzung mit der Funktion vorkommende Wiesenbrüter auf Basis deren Verhaltensmustern auf Abstand zur Trasse zu halten (einzelnstehende Kiewitz der Kulissenjagdes)		
V5		Artenschutz
Der V5 vorausdauernde Baufeldkontrolle. Inspektion von insbesondere älteren Bäumen auf einen Besatz besonders und streng geschützter Tiere (u. a. Fledermäuse). Im Offenland Kontrolle auf Nester der Wiiltsamnieie des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings		

V6		K12, Artenschutz
Kein Baustellenbetrieb in den sqiiten Dämmerungs- und anschließenden Nachtstoiten von ca. April bis Ende Oktober. (Zeiten: 1.4. - 31.5.: 20:00 - 7:00 h; 1.6. - 31.7.: 21:00 - 6:00 h; 1.8. - 15.9.: 20:00 - 7:00 h; 16.9. - 31.10.: 19:00 - 7:00 h)		
V7		K13, Artenschutz
Verhinderung des Erscheinens von Bläiiersäinden des Grüiien Wiesenknopfs (Sanguisorba officinalis) durch gezielte Mahd Mitte/Ende Juni und ggf. zusätzlich Anfang August (ca. 50m beidseitig Trassenachse, Bsa-km 1+800-2+050). Dies spätestens im Jahr vor und während der Baustellgeiiten		

V8		K12, Artenschutz
Schaffung von Überkletter-/Trippsteine* (Elemente) für insbesondere Fledermäuse. Ziel ist die Vermeidung bzw. Minimierung möglicher Gefährdungen durch Kollisionen sowie einer funktionalen Unterbrechung von Flugrouten		


B 54
Rennerod
Bahnhof
Rennerod
Bahnhof
Rennerod
Rennerod
Rennerod